



### Eine Mahnung an die preussischen Parteien

In seiner, auch von auswärtigen Zeitungsleuten beachteten Doppeltvorlesung über die Bedeutung des „Rund der Aufrechten“ im Reichstag hat Herr Dr. v. Bredow eine Mahnung ausgesprochen, die die preussischen Parteien zu denken zwingt.

„In der Tat ist die preussische Partei diejenige, die die Interessen des Reiches am besten vertritt. Sie hat die Aufgabe, die Interessen des Reiches zu vertreten und die Interessen der Provinzen zu schützen.“

Die preussische Partei hat die Aufgabe, die Interessen des Reiches zu vertreten und die Interessen der Provinzen zu schützen. Sie hat die Aufgabe, die Interessen des Reiches zu vertreten und die Interessen der Provinzen zu schützen.

### Das neue Reichsmietengesetz

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat hat gestern in der Eingebildeten der Reichsmietengesetzes ein. Der erste Abschnitt ist überschrieben: „Gesetzliche Miete“ und umfasst nur den ersten Paragraphen. Die Abminderung des Mietpreises ist nur in dem Falle zulässig, wenn der Vermieter die Instandsetzungsarbeiten anordnet und eventuell den Vermieter das Geld dafür einziehen. Der Paragraph wird angenommen.

§ 6 bestimmt, daß auf Verlangen eines Mieters der Vermieter zum 1. April oder 1. Oktober jeden Jahres einen von der obersten Landesbehörde zu bestimmenden Stelle die fällige Mietezahlung der Mieter nachzuweisen hat. Wenn der Vermieter die Instandsetzungsarbeiten anordnet und eventuell den Vermieter das Geld dafür einziehen. Der Paragraph wird angenommen.

Regel § 12 der Ausschussvorlage die Minderung des Mietpreises resp. des Mietzinses bei vollständiger oder teilweiser Einstellung der Heizung oder Warmwassererzeugung. Zustimmung findet auch § 13 der Ausschussvorlage, der besagt, daß die Mieter für leer oder höchstens teilweise vermietete Räume in einem angemessenen Verhältnis zum Hauptmietzins stehen müssen, und daß das Einigungsamt auf Antrag die Miete zu regulieren hat.

Angenommen wird auch § 15, der Neubauten oder durch bauliche Veränderungen neu geschaffene Wohnungen von dem Gesetz ausnimmt, wenn sie nach dem 1. Januar 1917 bezugsfertig geworden sind. Befreiungen genießen auch solche Häuser, die einem Wohnungsverband nach Wohnzweck des Gesellschafters vorbehalten sind.

§ 16 enthält die Bestimmungen über die Mieterverteilung. Nach der Ausschussvorlage soll in Häusern bis zu acht Wohnungen ein Vertrauensmann, in Häusern mit mehr als acht Wohnungen ein aus drei Personen bestehender Mieterausschuss zu wählen sein. Die Ausschussvorlage erklärt die Mieter lediglich für berechtigt, einen oder mehrere von ihnen mit ihrer Vertretung zu beauftragen. Von dem Auftragsgeber wird die Wiedervertellung der Mietverhältnisse beantragt. Doch wird der Paragraph in der Ausschussvorlage nicht angenommen, ebenso der Teil des Gesetzes, das Gesetz soll vier Monate nach dem Tage der Verkündung in Kraft treten. Was dahin die Unterfertigung folgt. Damit ist die erste Lesung erledigt. Am Dienstag, vormittags 11 Uhr, beginnt die zweite Lesung des Gesetzes.

Wage, das heißt, er fehrte zur Westminsterbrücke zurück und fragte dort einen herumwandelnden Polizisten, ob und in welcher Richtung in London eine Straße namens St. Johns Terrace zu finden sei. „Ja, es gab wirklich eine Straße dieses Namens, aber sie mußte ziemlich entfernt liegen; denn die Anweisung, welche Statuen der Untergrundbahn am besten zu ihrer Erleuchtung zu benutzen ist, war mit solch weiteren Verkehrsgelegenheiten verbunden, daß Windmüller beschloß, die „Reise“ für den nächsten Morgen aufzusparen, sich in ein Auto setzte und nach seinem Hotel zurückkehrte, um der wohlverdienten Ruhe zu pflegen; denn es war inzwischen Abend geworden.

„Wenn mich der würdige Herr Pepperly nicht mit einer rechtlichen Adresse aus seinem Archiv in der Schulstraße abgeholt hat, um mich los zu werden, — wenn diese Mrs. Roland mit dem Sammelnamen Jones wirklich dort wohnt, wie Sie angegeben, dann — dann ist es eigentlich doch sehr verdächtig, daß sie mit der Kofferette sich einen zweiten Weg gemacht hat, um sie ausgerechnet diesem lächerlichen Eröbler zu verkaufen,“ überlegte Windmüller unterwegs. „Wahrscheinlich war es schon, daß Elmsford nicht ihres Geldes der Kofferette doch nicht so ganz sicher war und es darum nicht gewagt hat, sie einem ganz oder besserem Ankaufgegenstand anzubieten, — aber, zum Glück, warum hat sie die anderen Sachen in dem Geheimfach liegen lassen und diesen Reichtum für ein Antiquarier fortgegeben? Das stimmt also nicht. Das Wahrscheinlichste ist, daß ihr selbst die Kofferette mit einem verborgenen Inhalt gefüllt worden ist. In diesem Falle darf ich dann Mrs. Roland Jones ruhig auf dem Wege suchen; denn daß ich sie in St. Johns Terrace nicht finden werde, darauf könnte man wohl wetten. Ja, aber werden soll man nicht etwas, aber ich fürchte, meine Reise in diese Gegend wird ein sehr unglückliches, was man bei uns in den „Reise“ nennt.“

(Fortsetzung folgt.)

wicht zu denken. Der Redner behauptet nochmals für die Erfüllung der verheißenen Aufgaben. Der mühselich erarbeitete Zweck anders zusammengefasst werden. Die Aufgabe ist nur aus lauter Kameraderie zusammengefasst, seien, seien ein Konflikt.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

gegen Punkt eine Denkschrift entfertigen lassen. In den nächsten Tagen werden die Denkschriften den Ausschüssen der Parteien hierüber vorgelegt werden. Sie haben nur 15.3 Millionen für die Befragung in den Etat eingestellt, obwohl namentlich die Naturalleistungen weit darüber hinausgehen. Das ist den Militärschätzungen Folge. Der Etat für 1921 wird im Reichstag am 1. März beraten. Im Ordinarium werden rund 44.3 Milliarden angesetzt werden, die um höher, bei der Entente nicht anders. Hierzu kommen die außerordentlichen Ausgaben. Die bisher 28 Milliarden betragenden Ausgaben sind für die Befragung der Parteien, die Schenkungen sind. Die Gesamtsumme des deutschen Volkes beläuft sich auf rund 300 Milliarden.

### Die Prüfung der Steuerfrage

Es kommt das wichtigste Problem der deutschen Wirtschaft. Mehr oder weniger, ob die rüchdigen Steuern für 1920 übertragbar werden sollen, wird die Entscheidung in diesen Tagen fallen. Eine Übertragung der Steuern für die höheren Einkommensklassen kommt aber nicht in Frage. Eine starke direkte Steuerbefreiung greift die Konsumkraft des Volkes an, daß von indirekten Steuern keine Rede mehr sein kann. Wird werden und höher in fuzgen ans neue mit der Steuerfrage. Die Steuerfrage ist also heute, alsdann einen eher bereiten Weisung zu finden.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

### Wahlkreisveränderungen

um Staatsminister Schröder gegen die Angriffe des Hrn. Reil in Schutz zu nehmen. Der Ausgangspunkt der ganzen Erklärung ist doch die schwere Bestimmung des Friedensvertrages, daß die Steuer in Deutschland nicht geringer sein dürfe als in irgendeinem Staat der Allierten. Wir wollen hieraus ausgehen, als daß wir hinterherlaufen. Die schrittweise Erhöhung der Steuer ist die gewaltige Arbeit der Welt. Nur bei einer

### Erhöhung sämtlicher Steuern

ist eine Erhöhung der deutschen Finanzen möglich. Auch das Reichsamt ist daran interessiert, denn die Reparation kann nur aus der Arbeit bezahlt werden. Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

Herr Dr. Berg (U. S.) polemisiert gegen den Hrn. Heffewitz und die Rechte, die aus dem Hrn. Heffewitz einen Fall wird möglich. Auch wenn der Minister den Einbruch hervorzuheben will, die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage. Die Steuerfrage ist nicht anders zu betrachten, als die Steuerfrage.

### Der Streit um die Mandate

Der Reichsverband hat gestern vormittag den Entwurf einer Antwort auf die amerikanische Note in der Mandatsfrage geprüft. Der Reichsverband prüfte ferner einige auf die Verletzung von Danzig bezügliche Fragen und beschloß, der Regierung der freien Stadt Danzig eine Note zu überreichen, die Änderungen, die an der Verletzung vorgenommen werden sollen.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

Herr Schulz-Dobner (Döhlen) wendet sich gegen die Angriffe des Hrn. Reil auf die Parteiführer. Er sagt, dass die Parteiführer nicht die Schuld an dem Scheitern der Parteiführer zu suchen haben. Die Parteiführer sind nur die Exekutive der Partei, die die Parteiführer sind.

### Die Erbin von Lohberg

84) Roman von E. v. Woltersfeld. Ballerina. (Wachdruck verboten.)

„Ah, lieber Herr Pepperly, das ist ja ein Wunder, ich meine Sache, weil der Koffer nicht jetzt gehört. Darum bin ich eigens zu Ihnen gekommen, um Sie zu fragen, wer Ihnen den Koffer verkauft hat.“

Pepperly dachte erstlich angestrengt eine Weile nach, ehe er antwortete, worauf Windmüller ganz geduldig wartete.

„Es stimmt“, erklärte der Eröbler dann. „Ich kann nicht anders als anerkennen, daß es stimmt, wie Sie sagen. Ich habe auch keine Ursache, es zu verweigern, wer mir den Koffer verkauft hat; denn ich doch damit etwas nicht in Mitleidenschaft, denn bleibt es auf der Person liegen, nicht auf mir.“

„Sie hatten nämlich wirklich Angst, als Sie so plötzlich vor mir standen — nun ist mir's sogar ganz lieb, daß Sie gekommen sind. Ja, es war eine ältliche Frau, die mir den Koffer gegen Abend zum Verkauf brachte — im Auftrag einer anderen Person, sagte sie. Das aber nicht wahr zu sein braucht; denn wenn jemand Geld braucht und seine Sachen zu verkaufen kommt, dann schämt er sich und sagt allemal, daß er's nur aus purer Freundschaft für einen anderen tut.“

„Ja, ja — eine alte Geschichte das“, fiel Windmüller ein. „Nun also, und diese ältliche Frau heißt —“

„Ich habe sie natürlich gleich ins Verhör genommen“, eroberte der plötzlich in ein Unwort aufgesetzene Eröbler unbeherrschter weiter. „Gründlich ins Verhör, das können Sie mir glauben, Herr; denn man ist doch ein respektabler Mann, der sich auf solchen Sachen nicht einläßt! Nein, das tue ich nicht. Die Frau hat ja soeben ganz anständig aus und war sehr aufgebracht, als ich andeutete, nur Worte kaufen zu können, wenn der rechtmäßige Besitz des Verkäufers protestieren



# Kurs der Berliner Börse vom 1. März.

Um 2 Uhr feststellbare Kurse und vollständige Verlautbarung.

## Bankdiskont

Belohn. 10, Lombardbank, 10, H. v. d. W. 10, ...

## Devisenkurse

Währungspap. mit, 100,25 100,25, ...

## Eisenbahn-Obligationen

Amthaus, 124,00 125,00, ...

## Eisenbahn-A. St. Pr.

Aachen-M. 0, 0,00 0,00, ...

## Stadionalien

Altena, 72,00 72,50, ...

## Prämiendiskont

Berliner Prämien, 84,00 84,00, ...

## Losanleihen

Magdeburg, 83,00 82,00, ...

## Anleihen

Preuss. Anleihen, 80,50 80,50, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Papier

Adler, 140,00 140,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

# Die Kurse der Berliner Börse vom 1. März.

Um 2 Uhr feststellbare Kurse und vollständige Verlautbarung.

## Bankdiskont

Belohn. 10, Lombardbank, 10, H. v. d. W. 10, ...

## Devisenkurse

Währungspap. mit, 100,25 100,25, ...

## Eisenbahn-Obligationen

Amthaus, 124,00 125,00, ...

## Eisenbahn-A. St. Pr.

Aachen-M. 0, 0,00 0,00, ...

## Stadionalien

Altena, 72,00 72,50, ...

## Prämiendiskont

Berliner Prämien, 84,00 84,00, ...

## Losanleihen

Magdeburg, 83,00 82,00, ...

## Anleihen

Preuss. Anleihen, 80,50 80,50, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Papier

Adler, 140,00 140,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

## Bank-Aktien

Bank für Sozialw., 174,00 174,00, ...

## Industrie-Obligationen

A. L. & S., 103,00 103,00, ...

## Schiff-Aktien

Admiral, 112,00 112,00, ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or reference.